

Leistungsstarke Schüler zu Zusatzaufgaben motivieren?

Beitrag von „caliope“ vom 24. Mai 2011 20:39

Wenn man das so liest, dann klingt es immer so logisch... die Schüler möchten ja so gerne lernen, sie sind motiviert und leistungsbereit.

Und wenn sie das nicht sind, dann macht die Lehrerin was falsch.

Ich mache dann was falsch.

Ich habe meine Schüler in der dritten Klasse übernommen... und nehmen wir mal Mathe als Beispiel.

Ich habe Einstern als Wochenplan aufgeteilt... Pflichtaufgaben für alle und für schnelle und leistungsstarke Kinder dann noch die Zusatzaufgaben, die Einstern ja anbietet.

Außerdem biete ich noch ein Rätsel der Woche an, ich habe Mathepirat eingeführt, ZAL das Mathespiel, Känguru-Wettbewerb, ich habe eine Gehirnjoggingkartei, Tangram-Aufgaben... was man halt so hat und anbietet. Oft sind die Schüler für so zwei Wochen motiviert, da zu arbeiten, aber die Begeisterung ebbt ab, wenn sie merken, dass man da nicht nur lustige Wettbewerbe und Duelle machen kann, sondern denken und rechnen muss.

Meine leistungsstarken Schüler sind daran nicht mehr interessiert. Jedenfalls nicht freiwillig.

Sie arbeiten ihre Pflichtaufgaben ab... brauchen nur zwei Tage dafür und freuen sich, dass sie dann frei haben.... und machen im Unterricht dann nur Blödsinn. Nö, sie wollen keine Zusatzaufgaben machen, sie sind doch fertig mit dem Plan.

Aber das ist ja nicht Sinn der Sache... sie können mehr als die Basisaufgaben... jedes Kind soll individuell gefördert und gefordert werden... also mache ich die Zusatzaufgaben zu Pflichtaufgaben.

Die leistungsstarken Schüler meutern... fühlen sich ungerecht behandelt... und drosseln ihr Arbeitstempo, da sie das Gefühl haben, sie würden für Schnelligkeit und gute Leistung bestraft.

Ich kann mir den Mund fusselig reden, dass sie sich nicht mit anderen Kindern vergleichen sollen, sondern auf sich selber gucken und jeder nach seinem Können lernen muss... und sie sind so gut in Mathe, sie können all diese tollen Sachen, die ich anbiete... das interessiert sie nicht. Sie sehen nur, dass sie mehr machen müssen und verweigern.

Sie arbeiten nur, wenn es Noten gibt und es Pflichtaufgaben sind. Dann widerwillig und ungerne.

Trotzdem behaupten sie alle, dass Mathe ihr Lieblingsfach sei... aber arbeiten wollen sie nicht in Mathe. 

Wie motiviert ihr leistungsstarke Schüler für Zusatzaufgaben?

Beitrag von „Nuki“ vom 24. Mai 2011 21:08

Ich habe einen ganz übelen Minimalisten mal damit motivieren können, dass er Mathepunkte für die Klasse verdienen konnte. Hatte er eine bestimmte Anzahl zusammen, gab es eine gemeinsame Aktion. Das fand der ganz toll und die anderen Kindern haben ihn dann immer erinnert, dass er doch Punkte verdienen muss, wenn er eigentlich mehr oder weniger abhängen wollte. Ein anderes Kind fand immer Aufgaben ganz toll, bei denen man als Lösung was anmalen konnte und es was ergab. Das funktionierte auch indem es Puzzleteile bekam für ein gelöstes Blatt und am Ende dann eben ein Motiv etc. zusammengepuzzelt hatte.

Gerne machen meine Schnellen was mit den Somawürfeln oder Logico, weil sie da nicht so viel schreiben müssen 😊

Beitrag von „caliope“ vom 24. Mai 2011 21:18

Solche Mathepunkte oder Ausmalaufgaben funktionieren bei meinen Drittklässlern nicht mehr. Ich hab ich ja auch schon ausprobiert.

Im Moment spielen die flotten Kinder Schach gegeneinander... und Schach am PC.

Überhaupt kann ich am meisten mit dem PC locken.

Aber das kann ja auch keine Dauerlösung sein... vor allem, da ich nur drei PCs in der Klasse habe.

Beitrag von „vera-chefin“ vom 25. Mai 2011 00:11

Du motivierst die Schüler, indem du aufhörst, ihnen Pflichtaufgaben zu geben. Keine Sorge, deswegen werden sie nicht gar nichts tun. Ich spreche aus langjähriger Praxis... siehe das Interview mit H.Z.: [Pädagogin auf neuen Wegen](#) "Mathematik habe ich freigegeben!"

Beitrag von „Schmeili“ vom 25. Mai 2011 13:58

Hm, vielleicht bin ich ja zu diktatorisch ;), aber die Zusatzaufgaben sind nicht freiwillig. Es gibt Pflichtaufgaben für alle. Danach dürfen sich die schnelleren Schüler aussuchen, WAS sie

arbeiten (nicht "ob" sie arbeiten). DAS ist ihre Freiheit bei den Zusatzaufgaben und das erkläre ich ihnen auch so.

Klar, wer es auf die Spitze treiben wollte, könnte einfach extrem langsam arbeiten, aber das machen sie ja nicht. Meine Mädels würden am liebsten auch immer nur malen wenn sie fertig sind, aber das gibt es eben nicht. Das mit am Abebben der ersten Begeisterung ist glaube ich ziemlich normal...